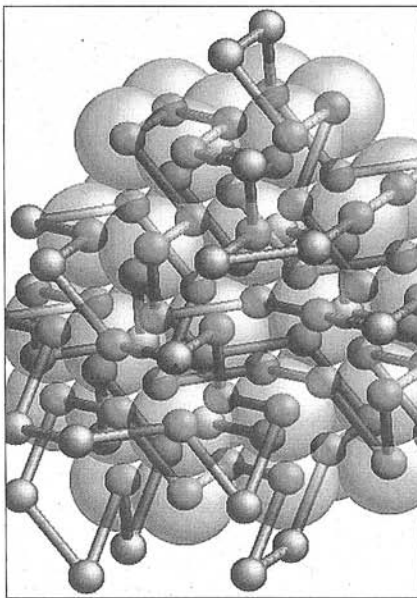


# Verstärkung für ein zartes Pflänzchen

## Das grenzüberschreitende Universitätenforum Eucor erhält einen neuen Masterstudiengang

FREIBURG (amp). Eucor, das gemeinsame Forum der Universitäten am Oberrhein, ist auch im 20. Jahr seines Bestehens, immer noch ein recht zartes Pflänzchen. Doch es erhält Verstärkung: Ein neuer Masterstudiengang für Bioinformatik und Systembiologie bereichert das grenzüberschreitende Lehrangebot. An ihm wirken die Universität Freiburg – und zwar die Fakultät für Biologie und die technische Fakultät – sowie die Universität Straßburg mit. Ob auch die Universität Basel dazu stößt, ist noch offen, denn es gibt noch einige Probleme zu lösen, weil in Basel Masterstudiengänge nur drei statt vier Semester dauern. Doch Internationalität ist in diesem Fall mehr als Trinationalität: Die Universitäten Heidelberg, Manchester und Luxemburg sind weitere Partner in diesem Projekt, das in diesem noch sehr neuen Fach die entsprechenden Experten zusammenbringen soll für eine wirklich qualifizierte Ausbildung der Studenten. Wie der Freiburger Professor für Bioinformatik, Rolf Backofen, erklärt,



**Komplexe Wechselwirkungen in Zellen, hier im Modell, sind Gegenstand des Studiengangs Bioinformatik und Systembiologie.** FOTO: SEBASTIAN WILL

kann die Universität Freiburg zwar aus eigenen Kräften einen Bachelorstudiengang auf diesem Gebiet stemmen. Doch dieses Fach wachse derzeit sehr schnell – weshalb eine Universität es nicht in der nötigen Breite und Tiefe anbieten könne. Deshalb die Zusammenarbeit, in der die beteiligten Hochschulen ihre jeweiligen Stärken einbringen.

Der durchgehend englischsprachige Studiengang, in dem Informatik und Biologie ein enge Verbindung eingehen, ist in Freiburg auf bis zu 20 Studierende je Jahr angelegt. Sie sollten Interesse an Biologie und Mathematik, aber auch an Physik und Informatik mitbringen, denn in dem neuen Studiengang geht es darum, biologische Prozesse mathematisch darzustellen und zu analysieren. Die Berufsaussichten seien, sagt Backofen, gut: Die Pharmaindustrie (auch und gerade in Basel) benötigt solche Spezialisten.



Weitere Informationen unter

<http://mbsb.biologie.uni-freiburg.de>